

KURZINTERVIEW



Ernst Rzesacz, Cheforganisator der SSG-Weihnachts-Gala.

„Haben ein tolles Helferteam“

1 Herr Rzesacz, die Jubiläumsveranstaltung mit 3500 Einzel- und 40 Staffelstarts ist beendet. Sind Sie zufrieden?

Nach den norddeutschen Meisterschaften war es für uns ja bereits die zweite Veranstaltung in dieser Größe. Organisatorisch hat sich über die Jahre vieles gut eingespielt. Wir haben hier ein tolles Helferteam mit flachen Hierarchien.

2 Sind Sie zufrieden mit dem Niveau der gezeigten sportlichen Leistungen?

Ja, die waren dem Teilnehmerfeld entsprechend gut. Die nationalen Topzeiten fehlten zwar, aber das war der Tatsache geschuldet, dass sich viele hochklassige Schwimmer auf der 25-Meter-Bahn auf die deutschen Kurzbahnmeisterschaften am kommenden Wochenende vorbereiten wollten. Die Dänen, aber auch die Schweizer, waren stark. Aus unseren Reihen ist Katharina Wrede auf ihrer Paraderoute über 50 Meter Freistil nur zwei Hundertstel Sekunden am Veranstaltungsrekord vorbeigeschwommen.

ht

Zum Jubiläum ging alles glatt

Auch die Gäste aus der Schweiz lobten die 25. Auflage der SSG-Weihnachtsgala.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Fast 12 Stunden Busfahrt, verteilt auf zwei Etappen an zwei verschiedenen Tagen. Diesen immensen Aufwand nahmen rund 30 aktive Schwimmer in Kauf, um zur 25. Weihnachtsgala der Schwimm-Start-Gemeinschaft (SSG) Braunschweig anzureisen. Die Sportlergruppe aus Solothurn in der Schweiz war bei der dreitägigen Jubiläumsveranstaltung im Sportbad Heidberg ein gern gesehener Guest – nicht nur, weil die Besucher aus dem zwischen Basel und Bern gelegenen Kanton rund 100 Tafeln Schweizer Schokolade als Mitbringsel im Gepäck dabei hatten.

„Wir fahren im Winter traditionell zu einem Wettkampf im Ausland“, erzählte Nachwuchstrainerin Franziska Habegger. Im vergangenen Jahr sei der Tross zum Berliner Weihnachtsschwimmen geflogen. Doch mangels Helfern fiel die Veranstaltung in diesem Jahr aus. Diese Probleme hat die SSG Braunschweig derzeit nicht. Rund 50 Ehrenamtliche sorgten für einen reibungslosen Ablauf, der auch die Schweizer beeindruckte. „Die Veranstaltung ist wirklich top organisiert“, lobte mit Beni Schlup die zweite Nachwuchstrainerin aus Solothurn.

Auf die Veranstaltung gestoßen war die aus drei Stammvereinen bestehende Schwimm-Start-Gemeinschaft aus dem Alpenland über die offizielle Ausschreibung.



Einer von vielen Starts bei der 25. SSG-Weihnachtsgala im Sportbad Heidberg.

Foto: Florian Kleinschmidt/BestPixels.de

Kontakte zum Ausrichter aus der Löwenstadt hatten zuvor nicht bestanden. Die Weihnachtsgala stellte für die Nachwuchssportler aus der Schweiz einen besonderen Abschluss ihrer Trainingsperiode dar. Gerade für die jüngeren Teilnehmer ab neun Jahren war es der erste Wettkampf in einer großen Schwimmhalle über die 50-Meter-Bahn. In der Schweiz gibt es 50-Meter-Becken in der Regel nur in Freibädern.

„Die Leistungen unserer Sportler waren insgesamt top. Unsere Jüngsten waren aber etwas aufgeregt, so dass einige ein ganzes Stück von ihren Bestzeiten entfernt waren“, berichtete Franziska Habegger, nahm diese Tatsache

aber gelassen. Schließlich hatten die Schweizer Kurzbahnmeisterschaften bereits zwei Wochen zuvor stattgefunden. Beim Ausflug nach Braunschweig stand deshalb auch das Erlebnis im Vordergrund. Nach den Wettkämpfen tauschten die Aktiven mit Teilnehmern aus anderen Vereinen Badekappen, um sie als Souvenir mitzunehmen. Dabei mischte die auch rund 50-köpfige Gruppe aus dem dänischen Silkeborg mit.

Finanzieren mussten die Jugendlichen aus der Schweiz ihre Braunschweig-Reise bis auf das Startgeld übrigens privat. „Viele wünschen sich die Fahrt im Winter von ihren Eltern als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk“, erklärte Franziska Habegger. Zusammen mit Beni Schlup hatte sie nicht nur mit der Betreuung der Sportler im Sportbad zu tun. Für einige war es die erste Fahrt ohne Mama und Papa. „Da gibt es dann plötzlich niemanden, der einem vor dem Wettkampf die Sporttasche packt“, erzählte Schlup.

Letztlich lief aber alles glatt. Zwar blieb für einen Weihnachtsmarkt-Besuch in Braunschweig keine Zeit mehr, denn bereits am Sonnagnachmittag ging es wieder zurück nach Frankfurt am Main. Ein Folgebesuch im nächsten Jahr ist gut möglich. Der SSG Braunschweig würde es sicher gefallen – nicht nur wegen der leckeren Schokolade.